

MeilenerAnzeiger

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

Was an der Lippe alles blühen kann

24.09.2026 | Ratgeber | Dr.med. Petra Becker-Wegerich

Lippen sind dünnhäutig und empfindlich – zeigen sich Veränderungen, lohnt sich einen genauer Blick. Was die einzelnen Veränderungen bedeuten können, listen wir hier auf.

Rötung, Risse, und Krusten im Mundwinkel sind typische Anzeichen für die so genannte Mundwinkelfäule (Perlèche), meist durch einen Hefepilz (Candida) oder Eisenmangel verursacht.

Klare, pralle Bläschen mit Brennen sind ein klassisches Zeichen für Herpes labialis, oft mit ziehendem Schmerz vor dem Aufplatzen.

Gelbliche Bläschen mit Verkrustung – meist bei Jugendlichen oder Kindern – sind ein Zeichen für Impetigo contagiosa, eine bakterielle Entzündung, die umgehend antibiotisch behandelt werden sollte.

Trockene Lippen mit feinen Rissen zeigen sich häufig bei Neurodermitis oder im Winter, wenn Kälte und trockene Luft erste kleine Fissuren entstehen lassen.

Dauerhaft raue, geschädigte Lippen, vor allem an der Unterlippe, können auf eine aktinische Cheilitis hinweisen, eine Vorstufe von Hautkrebs durch jahrelange Sonnenexposition. Eine Abklärung sollte man nicht aufschieben.

Kleine bläulich-rote Bläschen an der Unterlippe sind meist harmlose Blutschwämmchen (venöses Angiom), die bei Bedarf einfach mit Laser entfernt werden können.

Entzündete Papeln mit durchschimmerndem Haar an der Lippenrandgrenze: Hier handelt es sich um eine Vellushaarzyste. Bei wiederkehrenden Entzündungen kann eine Laser-Haarepilation Abhilfe schaffen.

Kleine, erhabene Knötchen nach einer Biss- oder Knirsch-Verletzung sind oft harmlose Granulome.

Sind die Lippen geschwollen mit kleinen Papeln um den Mund, die streuen, spricht dies für ein kontaktallergisches Ekzem, ausgelöst durch beispielsweise Kosmetika oder Zahnpasta.

Schwellungen nach Hyaluronsäure-Behandlungen sind eine Reaktion, die auch Tage bis Wochen später auftreten kann, ausgelöst durch die Substanz selber oder ihre Vernetzungsstoffe. Hier hilft das Auflösungsmittel Hyaluronidase.

Plötzlich stark aufgepumpte Lippen ohne Juckreiz können auf ein angeborenes Angioödem hindeuten. Hier kann eine Blutuntersuchung auf das Enzym C1-Esterase-Inhibitor für Klarheit sorgen.

Knotige, verhärtete Veränderungen, die nicht abheilen, sollten fachärztlich abgeklärt werden, da sich dahinter ein spinozelluläres Karzinom (heller Hautkrebs) verbergen kann.

Fazit: Nicht jede Lippenveränderung ist harmlos. Bei anhaltenden oder unklaren Befunden lohnt sich eine Abklärung.

Dr.med. Petra Becker-Wegerich, Fachärztin FMH Dermatologie, Lasertherapie fmCH, Ästhetik- und Laserzentrum Zürichsee AG, www.laserepilation.ch